

Übungsaufgabe

Die Welt besteht aus Deutschland (D) und dem Rest der Welt (RDW). In beiden Ländern werden Technologieerzeugnisse (T) und Agrarprodukte (A) hergestellt. Die Transformationskurven seien jeweils linear. Die maximalen Produktionsmengen von T betragen in Deutschland 4 Einheiten und im RDW 6 Einheiten. Die maximalen Produktionsmengen von A betragen in der Deutschland 6 Einheiten und im RDW 12 Einheiten.

- a) Stellen Sie die Situation mithilfe geeigneter Diagramme dar.
- b) Was kostet eine Einheit A in der BRD und im RDW, wenn beide Länder autark sind?
- c) Konstruieren Sie in den Diagrammen die Konsumpunkte in beiden Ländern, wenn sich beide Länder voll spezialisieren und 2 Einheiten T gegen 3.5 Einheiten A tauschen. Interpretieren Sie die Situation.
- d) Wie beurteilen Sie die Situation im Hinblick auf die Position der A-Produzenten in der BRD vor und nach der Grenzöffnung? Welches Argument werden die A-Produzenten gegenüber der BRD-Regierung ins Feld führen?

Themenbereich Theorem vom komparativen Vorteil
Schwierigkeit mittel

Die Lösung finden Sie auf der nächsten Seite.

Übungsaufgabe

Die Welt besteht aus Deutschland (D) und dem Rest der Welt (RDW). In beiden Ländern werden Technologieerzeugnisse (T) und Agrarprodukte (A) hergestellt. Die Transformationskurven seien jeweils linear. Die maximalen Produktionsmengen von T betragen in Deutschland 4 Einheiten und im RDW 6 Einheiten. Die maximalen Produktionsmengen von A betragen in der Deutschland 6 Einheiten und im RDW 12 Einheiten.

- Stellen Sie die Situation mithilfe geeigneter Diagramme dar.
- Was kostet eine Einheit A in der BRD und im RDW, wenn beide Länder autark sind?
- Konstruieren Sie in den Diagrammen die Konsumpunkte in beiden Ländern, wenn sich beide Länder voll spezialisieren und 2 Einheiten T gegen 3.5 Einheiten A tauschen. Interpretieren Sie die Situation.
- Wie beurteilen Sie die Situation im Hinblick auf die Position der A-Produzenten in der BRD vor und nach der Grenzöffnung? Welches Argument werden die A-Produzenten gegenüber der BRD-Regierung ins Feld führen?

Lösung

- s. Abbildung
- Wenn die BRD die Produktion um ein A ausdehnt (eingezeichnet ist die Erhöhung von 5 auf 6 Einheiten, grün), muss sie die Produktion von T um $\frac{2}{3}$ Einheiten einschränken (orange). Die Opportunitätskosten sind also $\frac{2}{3}$ T; sie sind konstant, weil die Transformationskurve annahmegemäß eine Gerade ist (*es gilt hier nicht das „Gesetz von den steigenden Opportunitätskosten“*). Analog ermittelt man für den RDW Kosten in Höhe von $\frac{1}{2}$ T. Im RDW sind Agrargüter also relativ günstiger produzierbar.
- Die Punkte K und K' (Produktion in P bzw. P'). Beide Länder können bei Handel mehr konsumieren, als sie bei Autarkie hätten herstellen können.
- Schlecht, denn sie bekommen Konkurrenz aus dem Ausland, in dem bei Autarkie Agrargüter billiger angeboten werden als in der BRD. Sie werden argumentieren, dass man sich bei so wichtigen Gütern wie Agrargütern nicht in eine zu große Abhängigkeit vom Ausland begeben sollte ("Protektionismus"). *Hinweis auf Fehlerquelle: Die A-Produzenten verlieren nicht ihre Arbeitsplätze. In P herrscht Vollbeschäftigung.*

